

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 51

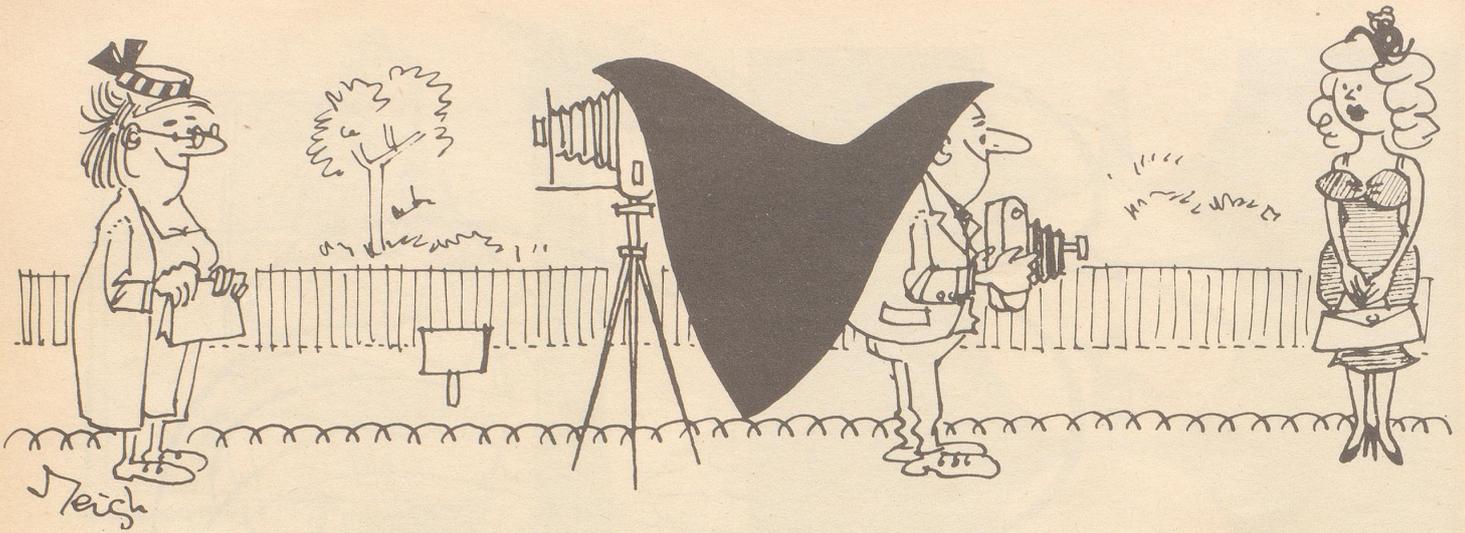
PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Mettler-Müller AG Rorschach



Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementpreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Abonnementpreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name _____
Vorname _____
Adresse _____

Abonnement für _____ Monate
An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

3 Neuerscheinungen
des Nebelspalter-
Verlages:

Bö-iges aus dem Nebelspalter

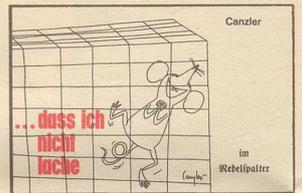
«In diesem Buch ist mehr über uns, unsern politischen Zustand und die Demokratie insgesamt zu erfahren, als was der tierische Ernst in zehn Bänden zustande brächte. Was Bö geschaffen hat, könnte man als eine umgekehrte Heldengeschichte, ein Bilderbuch eidgenössischer Unzulänglichkeit bezeichnen. Aber dieser in Wort und Bild unvergleichliche und unverwechselbare Meister der Charakterisierung ist kein Kritiker, der finster anklagt. Er ist auch kein Spötter, der mit vergifteten Pfeilen schießt und billigen Erfolg einheimst. Bö liebt sein Volk; er liebt es tiefer und ernster als jene, die für die Eidgenossenschaft nur wohlfeiles Lob und eitle Sprüche übrig haben; und weil er es liebt, ist er kein Zersetzer, sondern ein Erzieher geworden – wissend, lächelnd und geduldig.» Thurgauer Zeitung

Bö-iges, Zeichnungen aus dem Nebelspalter, Fr. 10.-

Canzler: ... dass ich nicht lache

Der europäisch bekannte Karikaturist Canzler verlockt uns nicht zu jenem lauten Lachen, bei dem man sich zwerchfell-erregt auf die Schenkel schlägt, auch nicht zum Lachen der Schadenfreude. Er verleitet uns gewissermaßen zum inneren Lachen, zum Schmunzeln eher, in dem die fröhliche Verblüffung sich äußert, die Verblüffung nicht über einen Un-Sinn, sondern über einen Widersinn.

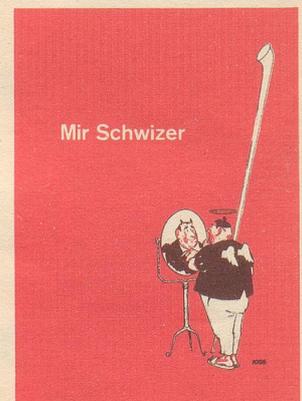
Canzler hat die Gabe, uns vor solchen Widersinn zu stellen. Seine Zeichnungen verblüffen, weil ihre Pointen aus dem gänzlich Unerwarteten sich ergeben. In Canzlers Bildern ist jene Weltbetrachtung, die es allein möglich macht, noch zu lachen, obwohl und wo man scheinbar und angeblich so gar nichts mehr zu lachen habe.



... dass ich nicht lache! Karikaturen aus dem Nebelspalter, Fr. 6.70

Joss: Mir Schwizer

In diesen Humorbildern begegnet man dem Schweizer, wie er lebt und lebt! Also nicht der Held von St. Jakob, sondern ein recht unheroischer Bürger, der sich nicht immer so aufführt, wie er weiß, daß er eigentlich sollte, aber doch auch nicht so verworfen ist, wie ein Zyniker ihn darstellen würde. Joß verzerrt nicht. Er zeichnet mit liebenswürdiger Ironie die Schwächen des Schweizers auf. Joß fühlt mit seinem Zeichenstift den Eidgenossen auf den Zahn, er kennt ihre Eigenheiten und Lebensgewohnheiten genau, weil er selber am schweizerischen Alltag teilnimmt. Diese Bilder möchten ihren Betrachtern als ein Spiegel dienen, aus dem ihnen hie und wieder ein neckisches Warnteufelchen entgegen-zwinkert!



Mir Schwizer! 80 Zeichnungen aus dem Nebelspalter, Fr. 12.-